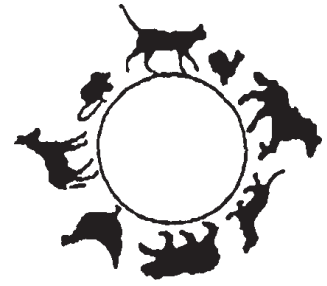


# Aktiv für Tiere e.V.

Verein zur Förderung des Tierschutzes



Liebe Helfer und Freunde von „Aktiv für Tiere e.V.“,

Dez 2012

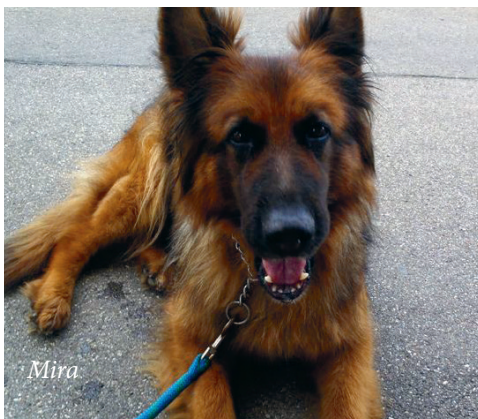
bevor ich Ihnen wieder über unsere Aktivitäten in diesem Jahr berichte, möchte ich mich von ganzem Herzen für die vielfältige Unterstützung und das Vertrauen bedanken, das Sie unserem Verein und auch mir persönlich geschenkt haben. Ich kann nicht oft genug wiederholen, wie sehr uns dies bei unserer Arbeit motiviert und wie viel Wert wir darauf legen.

Sicherlich läuft auch manchmal etwas nicht ganz optimal und niemand kann es immer allen recht machen. Deshalb mein Appell an Sie: Wenn es irgendwelche Fragen, Anregungen oder gar Zweifel gibt, sprechen Sie mich einfach darauf an, frei nach dem Motto: „Es ist besser miteinander als übereinander zu reden.“

Vielleicht ist Ihnen aufgefallen, dass ich in letzter Zeit nicht mehr so oft im Fressnapf Eislingen anzutreffen bin. Das hat natürlich seine Gründe, denn es sind Beschwerden über meine „Bettelei“ bei der Geschäftsleitung eingegangen. In der Zwischenzeit hat sich jedoch herausgestellt, dass hier Personen von anderen „Tierschützern“ vorgeschickt wurden, um mich anzuschwärzen. Nun ja, dazu kann ich nur Folgendes sagen: Unser Verein besitzt kein Tierheim. Alle unsere Schützlinge werden bei Vereinsmitgliedern oder gelegentlich auf Pflegeplätzen untergebracht. Deshalb gibt es bei uns auch keinen „Tag der offenen Tür“, keine Feiern und sonstige Veranstaltungen und natürlich auch keine Zuschüsse aus öffentlicher Hand. Da wohl allen klar sein dürfte, dass man ohne Geld keinen Tierschutz betreiben kann, sind wir also auf Spenden angewiesen. Ich möchte aber ganz klar betonen: Niemand soll sich durch meine Anwesenheit zu einer Spende genötigt fühlen. Schade nur, dass selbst hier Konkurrenzdenken herrscht.

Zudem ist mir der persönliche Kontakt sehr wichtig. Viele Tierfreunde wissen, dass ich dort regelmäßig zu finden bin und sprechen mich an, wenn irgendwo Hilfe nötig ist. Manche bieten auch ihre Hilfe an, bringen Sachspenden wie Decken oder nicht mehr benötigtes Futter vorbei oder kennen jemanden, der ein neues Zuhause für ein Tier bieten kann. Auf diese Weise konnten wir schon viel Hilfestellung leisten.

Ein ganz konkretes Beispiel dafür ist „Mira“, eine fünf Jahre alte Schäferhund-Dame. „Mira“ wurde als Welpen von einem Züchter an einen über 80-jährigen Mann verkauft, der sie nun nicht mehr

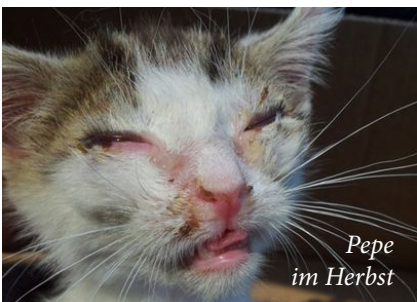


haben wollte. Der Nachbarin, die täglich mit „Mira“ spazieren ging, sagte er, sie bräuchte den Hund nicht mehr wieder zurückbringen. Diese Nachbarin traf mich im Fressnapf und erzählte mir davon. Ich wiederum wusste von Bekannten, die ich ebenfalls bei einer meiner Sammelaktionen im Fressnapf getroffen hatte, von einer Familie, die eventuell einen Schäferhund aufnehmen würde und habe sofort Kontakt aufgenommen. Ich weiß, es klingt vielleicht zu schön, um wahr zu sein, aber ich erzähle hier keine Märchen. Heute lebt „Mira“ bei dieser Familie in Ottenbach. **Vielen herzlichen Dank an alle, die dieses „happy end“ möglich gemacht haben.**



Auch für diesen kleinen Kerl konnten wir etwas tun. Er lebte bei einem Landschaftsgärtner, der ihn wiederum von einem türkischen Mitbürger übernommen hatte. Da der Mann aber den ganzen Tag auf Achse ist und er den Hund nicht alleine zuhause lassen wollte, musste er die meiste Zeit im Auto verbringen. Das ist auf Dauer natürlich kein Zustand. Nach mehreren Telefonaten (unter anderem auch mit der Tierärztin in Ottenbach) konnte der aufgeweckte Vierbeiner zu einer Familie mit Kindern vermittelt werden, wo er nun optimal beschäftigt wird. Somit hat die Gemeinde Ottenbach nun zwei tierisch nette Einwohner mehr.

Auch viele sozial schwache Menschen und sogar Obdachlose sind Hundebesitzer. Nun vertreten manche den Standpunkt, dass man diesen Menschen die Tiere wegnehmen sollte, wenn sie sich den Unterhalt sowieso nicht leisten können. Wir verfolgen einen anderen Ansatz. Erstens ist keiner freiwillig obdachlos und die Tiere sind oft der letzte Halt im Leben solcher Menschen. Außerdem wäre ein Tierheim das künftige Zuhause der „geretteten“ Hunde. Nun haben wir die Möglichkeit,



über Mitarbeiter des Ordnungsamts Göppingen diesen Menschen Hilfe anzubieten. Angebrochene Futterspenden oder solche mit kurzem Haltbarkeitsdatum leiten wir an die Bedürftigen weiter. So haben wir auch Kontakt zu den Tieren und können sie bei Bedarf sogar tierärztlich versorgen lassen. Auf diese Weise ist allen geholfen.



Unser Einsatz beschränkt sich aber längst nicht mehr nur auf den Kreis Göppingen. Immer wieder ergeben sich neue Kontakte und wenn es uns möglich ist, helfen wir auch ganz spontan.

So ging diesen Herbst ein Anruf bei Frau Fink-Stecker ein. Ein Gnadenhof im Kreis Freudenstadt hatte ein schwer krankes Kätzchen aufgenommen. Da aber schon mehrere Hunde die Räume im ganzen Haus belegen, konnte der kleine Kater dort nicht bleiben. Auch sämtliche Tierheime lehnten die Aufnahme ab. Nun versorgt unsere Frau Fink-Stecker den kleinen „Pepe“.

Am 03.11.2012 haben wir uns mit einer Wagenladung Hundefutter zu diesem Hof in den Schwarzwald aufgemacht, auf dem nicht nur Hunde, sondern auch Pferde, Ziegen, Enten und ein paar Katzen leben.







Schon im letzten Weihnachtsbrief habe ich Ihnen vom Tierheim Burhaniye in der Türkei berichtet. Frau Ekici war auch dieses Jahr wieder einige Male persönlich dort und hat Decken, Futter und Medikamente mitgenommen.

Es ist ihr sogar gelungen, ein offenes Ohr beim Bürgermeister des Ortes zu finden. Dank ihrer Fürsprache kann nun eine neue Auffangstation gebaut werden, um die Tiere dort besser unterbringen zu können. Für das Baumaterial, die Einrichtung, das Futter und die Tierarztkosten kommt die Gemeinde freilich nicht auf, sodass wir hier auch weiterhin unsere Unterstützung zugesagt haben.

Durch ein unerwartetes Angebot aus Stuttgart konnten wir auch den Tierschutz-Verein Kowaneu unterstützen. In einem Hotel wurden 600 Kissen ausgemustert und wären entsorgt worden. Nach vielen Telefonaten war dann geklärt, dass ein Teil der Kissen in ein rumänisches Tierheim, der andere Teil in ein rumänisches Kinderheim gehen. Das Rote Kreuz hat beim Transport von Stuttgart nach Göppingen geholfen, wo die Kissen dann abgeholt wurden. Bei einem zweiten Transport haben wir dann jede Menge Futter nach Rumänien mitgeschickt.

Es wäre viel zu umfangreich, an dieser Stelle alles zu schreiben, wen es aber interessiert, findet die ausführlichen Berichte auf der Internet-Seite von Kowaneu: [www.tierhilfe-kowaneu.com](http://www.tierhilfe-kowaneu.com)



*Das rumänische Tierheim Timisoara freut sich nun über jede Menge Futter und Kissen.*



Jetzt fragen Sie sich vielleicht, ob wir uns eigentlich gar nicht mehr um die Bauernhofkätzchen kümmern, denen wir doch sonst immer so viel Aufmerksamkeit geschenkt haben. Aber keine Sorge, auch hier sind wir weiterhin aktiv. Kastrieren, füttern, aufpeppeln und tierärztlich versorgen lassen gehört auch weiterhin zum Programm.

Einzig die Aufnahme von Neuzugängen bereitet uns große Sorgen. Oft fragen Menschen bei uns an, die ihr Tier aus den unterschiedlichsten Gründen abgeben müssen oder wollen, ob wir nicht ein Plätzchen frei hätten. Leider müssen wir in den allermeisten Fällen ablehnen. Wir sind nämlich selber dringend auf der Suche nach tierlieben Menschen, die ein geeignetes neues Zuhause für unsere Schützlinge bieten können, z.B. für diese Katzendame hier:

Peggy wurde bei uns für die Zeit des Umzuges ihres Besitzers zur Pflege abgegeben. Der Umzug ist nun aber schon über ein Jahr her und Peggy ist immer noch da. Sie ist eine ruhige, verschmuste Katze, 9 Jahre alt und sollte in ein ruhiges Haus einziehen dürfen. Sie fühlt sich bei uns einfach nicht richtig wohl. Der Trubel mit den anderen Katzen gefällt ihr gar nicht. Nähere Infos gibt es unter Tel. 07161/1564622 bei Frau Fink-Stecker.

Auch für diese Rasselbande suchen wir ein passendes Heim. Momentan sind sie in unserem neu ausgebauten Pavillon untergebracht. Infos hierzu gibt es direkt bei mir unter der Telefon-Nr. 07161/88677 (abends).



Peggy



„Rasselbande“

Für einige ist der Traum vom endgültigen Zuhause bei lieben Menschen schon wahr geworden. Hier die tollen Bilder, die ich von den neuen Besitzern erhalten habe und Ihnen nicht vorenthalten möchte.



Nun wünschen das Team von „Aktiv für Tiere“ und ich Ihnen allen schöne, geruhsame Weihnachtsfeiertage und ein glückliches Jahr 2013, für das ich Ihnen noch ein kurzes, aber wundervolles Zitat mitgeben möchte:

*„Das Leben eines Menschen ist das, was seine Gedanken daraus machen.“*

Marc Aurel

Es grüßt Sie herzlichst



Ihre Ruth Eberhardt (1. Vorsitzende)

**www.aktiver-tierschutz.de**

**Postanschrift:** Ruth Eberhardt (1. Vorsitzende), Eichendorffstr. 38, 73095 Albershausen

**Bankverbindung:** Sparda-Bank Stuttgart, Konto-Nr. 93696, BLZ 600 908 00 oder  
Baden Württembergische Bank, Konto-Nr. 8703402, BLZ 600 501 01